



Basel, den 27. November 2023

**Protokoll der KSBS-Vorstandssitzung 8 / 2023  
Montag, 23. November 2023, 17.00 – 18:15 Uhr**

*KSBS-Vizepräsident Mike Bochmann (MB) begrüsst die anwesenden Vorstandsmitglieder zur Präsenzsitzung. Alle Teilnehmenden der Vorstandssitzung sind wie immer gebeten, sich vor einer Wortmeldung mit Namen und Schulstandort vorzustellen. Alle nötigen Abstimmungen werden per Handerheben durchgeführt – wie gewohnt mit nur je einer Stimme pro Schulstandort.*

**1. Protokoll der Vorstandssitzung vom 25. Oktober 2023**

Das Protokoll wurde von Jean-Michel Héritier (JMH) verfasst. Aus dem KSBS-Vorstand gibt es dazu keine Wortbegehren.

*-//- Das Protokoll wird stillschweigend genehmigt.*

**2. Mitteilungen**

Aus dem Vorstand

(Wortmeldungen und Anliegen aus den Standorten sowie Anfragen an den Leitenden Ausschuss)

Sekundarschule 1 (Sek) – Mit dem Programm der letzten Gesamtkonferenz (GeKo) waren einige Lehrpersonen (LP) unzufrieden. Darum stellen sie aus ihrem Schulstandort einen mehrteiligen Antrag an den Leitenden Ausschuss (LA):

1. Die Vor- und Nachteile des GeKo-Vormittags sollen im KSBS-Vorstand thematisiert werden.
2. Dabei wird ein Austausch unter den Schulstandorten gewünscht, evtl. auch stufenübergreifend.
3. Der Weiterbildungsteil sollte weniger «losgelöst» sein (die Zeit für Vertiefung fehlt).
4. Der bisherige GeKo-Zeitpunkt während der Unterrichtszeit sollte diskutiert werden – evtl. wäre eine Durchführung am Dreitageblock eine Alternative dazu.

⇒ *Der LA nimmt das Anliegen entgegen und erwartet eine schriftliche Nachreichung des Antrags.*

Sek – Eine Medieninformation zur neuen Studentafel der Sek 1 hat noch nicht stattgefunden. Wann findet diese statt?

⇒ *MB informiert, dass dieses Geschäft aktuell noch nicht fertig bearbeitet ist.*

Primarstufe (PSt) – Es gibt regelmässig schwierige Situationen im Unterricht aufgrund von Whatsapp-Chataktivitäten, welche während der Freizeit unter den Schülerinnen und Schülern (SuS) stattgefunden haben. Es stellt sich die Frage, ob LP überhaupt dafür verantwortlich sind, wenn die Kommunikation auf privaten Geräten stattgefunden hat. Ein Austausch unter den Schulstandorten dazu ist erwünscht, evtl. auch direkt per E-Mail an die anfragende Person.

⇒ *Der LA nimmt das Anliegen entgegen und wird wieder berichten.*

PSt – Bei geplantem Urlaub kann bei Gruppenunterricht oft keine Stellvertretung organisiert werden. LP haben deshalb verstärkt Skrupel, ihren Urlaub überhaupt zu beziehen. Zudem fehlen Stellvertretungen zurzeit meistens.

⇒ *Der LA verweist an den Berufsverband FSS, welcher für arbeitsrechtliche Themen zuständig ist.*

PSt – Unsere Schule beginnt mit der Kommunikationsplattform «Klapp» zu arbeiten. Die Kosten für diesen Messenger-Service müssen aus dem eigenen Budget bezahlt werden. Es besteht der Wunsch, dass der Kanton die Kosten dafür übergreifend tragen würde.

- ⇒ *SR informiert, dass ein Entscheid der Volksschulleitung (VSL) dazu bereits besteht: Die Einführung von Klapp erfolgt demzufolge teilautonom und ist nicht obligatorisch. Darum besteht dafür kein zentrales Budget.*

PSt – Ein Buchtipp aus dem KSBS-Vorstand: «Alles ist schwer, bevor es leicht ist – wie Lernen gelingt» von Caroline von Ange.

Gymnasium (Gym) – Die Weiterentwicklung der gymnasialen Matur (WEGM) treibt uns um. Es gibt viel Zeitdruck, Arbeitsgruppen müssen ad hoc gebildet werden, was Stress auslöst. Die Wirkung der seitens der LP eingebrachten Partizipation erscheint unsicher. Es steht ein Verteilungskampf bevor, aber dieser sollte nicht auf Stufe der LP delegiert werden. Lieber wären da Top-down-Entscheide, welche akzeptiert werden müssen.

Spezialangebote (SpA) – Erwünscht ist ein Austauschtreffen für alle an den SpA angestellten LP. Die Bitte um Organisationshilfe durch KSBS wird formuliert.

- ⇒ *LA nimmt entgegen und wird gerne nach Möglichkeit unterstützen.*

PSt – Kinder mit Touristenvisum werden eingeschult und verschwinden kurz darauf wieder.

- ⇒ *MB informiert, dass Sans-Papiers-Kinder grundsätzlich das Recht auf schulische Bildung haben, unabhängig vom Aufenthaltsstatus.*

#### Aus dem LA

KSBS-Präsident Simon Rohner (SR) berichtet:

**Koordinationslektion:** Infolge Verschiebung von «Verstärkten Massnahmen» (VM) zu «Förderressourcen» gibt es keine zusätzliche Entlastung durch «Koordinationslektionen» mehr. Die Kaskade 3 (VM) war ursprünglich auch nicht für «Verhaltensauffälligkeiten» vorgesehen. Koordinationslektionen werden nur bei VM-Massnahmen gewährt.

**Lagerbeiträge Volksschulen:** Die Beiträge des Kantons an Sportlager werden auf 2024 leicht angehoben (+ CHF 20 pro SuS). Bei anderen schulischen Lagern gibt es keine Erhöhung.

**Sek 1 und Massnahmenpaket zur Integrativen Schule:** Für die Sek 1 sind in der aktuellen Fassung des «Massnahmenpakets» keine Fördergruppen vorgesehen und budgetiert. Laut Aussage der Volksschulleitung (VSL) sollen aber zeitnah Lösungen für die Sek 1 gesucht werden. Es wird eine Arbeitsgruppe unter Einbezug der KSBS gegründet, welche die Probleme dieser Stufe vertieft diskutieren und Lösungen entwickeln soll – insbesondere bezüglich der Situation in den A-Zügen. Es wird jedoch kein Schnellschuss angestrebt. Die VSL ist sich sehr bewusst, dass ein weiterer Nachtragskredit für Sek 1 im Parlament eine zusätzliche politische Hürde darstellt.

#### **Weiterentwicklung gymnasiale Maturität (WEGM): kantonale Umsetzung inklusive Konsultation im Zeitraum August/September 24**

- Am 14. November 2023 fand ein «Workshop» dazu statt. Anwesend waren die Leitung Mittelschulen und Berufsbildung (MB), die Leitung AKOM, die KSBS, die FSS und der Verein Mittelschullehrpersonen Basel-Stadt (VMBS). Besprochen wurden das Projekt-Design, der Zeitplan sowie mögliche Knackpunkte.
- Das Projekt-Design wird von einer Kerngruppe des Erziehungsdepartements (ED, ohne LP) und einer Echo-Gruppe (Vertretungen je 1x pro Standort, 1x KSBS und FSS, 1x VMBS) erarbeitet. Dabei gilt es, die Umsetzung zu definieren, ein Eckwerte-Papier als Konsultationsvorlage auszuarbeiten, einen Budget-Ratschlag für den Grossen Rat vorzubereiten sowie Verordnungen, Stundentafel und Lehrpläne als Grundlage für den Erziehungsrat (ER) auszuarbeiten.
- Zeitplan:
  - AG WEGM plus Echo-Gruppe (Jan-Juni 24)
  - Aug./Sept. 24: voraussichtliche Konsultation zum «Eckwertepapier»

- Ratschlag zuhanden des Grossen Rates (bis Dez. 24)
- Entscheid des Grossen Rates (Juni 25);
- Schuljahr (SJ) 25/26: Beschluss des Erziehungsrats zu neuen Stundentafeln und Lehrplänen
- SJ 26/27: Anerkennungsgesuche BS-Gymnasien (jeder Standort einzeln)
- SJ 27/28: Start neues Gymnasium
- Knackpunkte:
  - neue Stundentafel (neu: Informatik, Wirtschaft & Recht als Grundlagenfächer; neue Schwerpunktfächer möglich)
  - Grundlagenfach «Zweite Landessprache» (Französisch oder Italienisch)
  - Berücksichtigung minimale prozentuale Stundentafel-Vorgaben über 4 Jahre (Sprachen 27%, MINT 27%, Geistes- & Sozialwissenschaften 12%, Kunst 6%, SPF+EF+MA 15% + Sport + schulspezifische Stunden)
  - Auswirkungen auf SuS-Stundenpläne (aktuell 134 Jahreslektionen in 4 Jahren)

aktuelle Verteilung	
Fach	Jahreslektionen
	Total
Deutsch	14
zweite Landessprache (F)	11
dritte Sprache (E)	11
Mathematik	14
Biologie	6
Chemie	6
Physik	6
Informatik	3
Geographie	6
Geschichte	8
Wirtschaft und Recht	2
Musik / bildende Kunst	6
Schwerpunktfach	16
Ergänzungsfach	6
Maturarbeit (ergänzt)	2
Sport	12
Schulspezifisches	5
<b>Total Unterrichtszeit</b>	<b>134</b>
	%
Sprachfächer (27%)	36 31%
Mint (27%)	35 30%
Geistes- und Sozialwiss. (12%)	16 14%
Kunst (6%)	6 5%
SPF + EF + MA (15%)	24 21%
Rest	17 15%

- Aktuelles: Die Schulstandorte bestimmen und mandatieren ihre Vertretungen für die sogenannte «Echogruppe» (bis Dezember 2023).
- Parallel:

- a. Entwicklung kantonaler und schulspezifischer Lehrpläne nach den Vorgaben neuer nationaler Rahmenlehrpläne
- b. Vergleichstest Deutsch / Mathematik für «basale fachliche Kompetenzen allgemeiner Studierfähigkeit»
- c. Grossprojekt «Lernen und Prüfen in einer Kultur der Digitalität»: u.a. Umstellung der Abschlussprüfungen auf digitales Setting
- d. Änderungen Prüfungsmodalitäten bei der Maturaarbeit
- e. ...

**Die Freiwillige Aufnahmeprüfung FrAP** (in weiterführende Schulen) ist ab sofort neu einsehbar auf: <https://www.edubs.ch/unterricht/beurteilung/freiwillige-aufnahmepruefung-sek-ii>. Die Durchlässigkeit und Chancengerechtigkeit wurden verbessert. Zum Beispiel ZBA-SuS können sich neu auf die FrAP vorbereiten.

**AG Jahrespromotion:** Der Schlussbericht ist in Konsultation bei der AG. Anschliessend wird der Antrag auf Jahreszeugnisse in den 6. PS-Klassen der Volksschulleitung vorgelegt. Diese entscheidet daraufhin aufgrund des Berichts.

**AG Schnittstellen:** Drei Sitzungen haben dazu stattgefunden. Der Fokus wurde dabei auf eine Schnittstelle gelegt (PS / Sek 1). Diese Vorgehensweise soll aber übertragbar sein auf andere Schnittstellen, damit sie portionenweise bearbeitet werden können.

**Hybride Raumnutzung Unterricht und Betreuung:**

- Rückmeldungen in der Linie (über SL an VSL) finden gelegentlich über Stufenleitungen statt.
- Teilweise werden gemeinsame Nutzungen auf- und abgelöst durch zusätzliche Anmietungen.
- Es gibt Angebote von der Zentrale, wenn neue hybride Nutzungen entstehen, welche die Zusammenführung unterstützen.

**3. Entlastungen – Erfahrungen und Rahmenbedingungen (dritte Lesung)**

Aus den bisherigen Lesungen haben sich zwei Themenbereiche herauskristallisiert, welche nun weiterverfolgt werden sollen:

- a) Vor- und Nachteile von Pauschal- anstatt Lektionen-Entlastungen
- b) Verteilung der KoVo-Entlastung auf der Volksschule (Geschichte, KSBS-Rolle, Stärken, Schwächen).

a) Vor- und Nachteile von Pauschal- anstatt Lektionen-Entlastungen

Christoph Tschan (CT) berichtet:

Pauschalen	Lektionengutschriften
Zusatzlohn als fixer Frankenbetrag	Zusatzzeit als Zeitgutschrift in Lektionen pro Sitzung
Einfaches Verfahren	Flexibles Verfahren aus Sicht der LP können Guthaben vielseitig eingesetzt werden (Einbau Stundenzuteilung, bezahlter Urlaub, Auszahlung).
Eher für unregelmässige oder einmalige Zusatzarbeit	Eher für regelmässige, umfangreichere Zusatzarbeit geeignet
Höhere Steuerrechnung (Steuerprogression!)	Zeitgutschrift kann gespart und kompensiert werden (teuerungsgeschützt und PK-versichert!)
Tendenz zu Einsparungen durch den Arbeitgeber (Orientierung am günstigsten AN)	Schutz des Arbeitnehmers (Gesundheit) Entschädigung entspricht in etwa der eingesetzten Zeit
Gleiche Arbeit wird gleich bezahlt	gleiche Arbeit wird unterschiedlich bezahlt, wenn stufenübergreifend

### Beispiele

ED-Arbeitsgruppen CHF 60.—p. Std

FSS-Sitzungsgeld CHF 80.- p. Sitzung

### Beispiele

Altersentlastung in JL (2 oder 1 JL)

Klassenleitungsentlastung: KG 2JL, PS 1.75JL,

Sek1 1-1.5JL, OS 0.5JL

### Wortmeldungen aus dem KSBS-Vorstand / Auskünfte des LA

- 60 CHF ist seit Jahren ein konstanter Pauschalloon ohne Teuerungsausgleich
- Angestellte, die nicht im Lektionenmodell angestellt sind, können ohne ein eigenes Lektionenkonto gar nicht von den genannten Vorteilen profitieren (beispielsweise Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen)
- Kann eine Schulleitung (SL) bestimmen, dass die Lektionenguthaben ausbezahlt werden müssen und keine Gutschrift möglich ist.
- *CT: Im Grundsatz können die LP wählen. Ausgenommen ist der «KR-Pool» (Kollektive Ressourcen, wo nur Auszahlungen gewährt werden).*
- Ich empfinde diese Situation als heikel. Denn die SL werden angewiesen, die bestehenden Guthaben der LP zu senken. Gleichzeitig haben LP aber das Recht zu wählen.

### Schlussfolgerungen aus Sicht des LA in Bezug auf die KoVo-Entlastung

SR berichtet:

- In der Jahresarbeitszeit (JAZ) soll sich abbilden, wenn Zusatzarbeiten über längere Zeit in einem grösseren Umfang geleistet werden. Dies zeigt sich am Beispiel der Arbeit der Konferenzvorstände (KoVo), einem 4-jährigen Amt, welches regelmässig umfangreiche Arbeit erfordert.
- Wenn sich diese Zusatzarbeit in der JAZ abbildet, kann die Gesamtarbeitszeit selbst gesteuert werden. Mögliche Guthaben können auf- und auch wieder abgebaut werden (Kompensation). Arbeitszeit wird bei fast allen Betroffenen in Lektionen berechnet.
- Pauschale: Die Arbeitszeit muss explizit ausgewiesen werden und wird entsprechend nach Aufwand vergütet (Plafonierung). Lektionengutschriften erfolgen hingegen ohne eine aufwändige Abrechnung im Rahmen der Vertrauensjahresarbeitszeit.
- Pauschalen sind Sitzungsgeld. Die KoVo-Arbeit ist jedoch keine reine Sitzungsarbeit.
- Bei einem Wechsel zum Pauschalensystem würde sich die Entlastungsform an den bereits bestehenden Pauschalen orientieren. Für die meisten Beteiligten wäre dies ein finanzieller Verlust.
- Es gibt weitere finanzielle Nachteile einer Pauschale: Steuerprogression, nicht teuerungsgeschützt, kein Stufenanstieg, nicht PK versichert.

### Stimmungsbild

Der LA empfiehlt, dass die KoVo-Arbeit weiterhin über Lektionengutschriften entlastet wird.

--/-- wird vom KSBS-Vorstand einstimmig unterstützt (1 Enthaltung)

### b) Verteilung der KoVo-Entlastung auf der Volksschule

Das jetzige Modell wurde zwischen der KSBS und der Volksschulleitung ausgehandelt: Es beinhaltet einen Sockel von 40 Einzellektionen (EL) für alle Standorte (ausgenommen SpA). Der Rest wird anteilmässig (pro Anzahl Klassen) verteilt. Es gibt keinen Automatismus, welcher den Gesamtpool an Lektionen erhöht oder reduziert, wenn sich die Anzahl Klassen einer Stufe (PS, Sek 1) oder die Anzahl der Standorte verändert. Beispielsweise wurde der KoVo-Gesamtpool mit der Eröffnung der Sek Rosental als elfter Sek-Standort nicht erhöht.

### Diskussionsfelder aus Sicht des LA

- Regelmässige Überprüfung der Gesamtsumme der Entlastungen.
- Braucht es eine Veränderung des Sockelbetrags?

- Entlastung Spezialangebote (SpA): Diese sind neu eigene Standorte mit eigener KoVo-Entlastung. Als relativ kleine Standorte erhalten sie jedoch keinen Sockelbetrag. Diese Thematik wird vom LA gemeinsam mit SpA-Vertretungen vorbereitet und dem Vorstand wieder vorgelegt.

#### Wortmeldungen aus dem KSBS-Vorstand / Auskünfte des LA

- Die Verteilung der Ressourcen je nach Grösse erscheint mir ungerecht. Die Aufgaben sind unabhängig vom Standort dieselben. Das sollte hier vertieft diskutiert werden.
- Die SpA auf der Sek 1-Stufe sind anders organisiert als auf der PS und somit nicht betroffen.
- Verschiedene Berufsgruppen und verschiedene Schulstufen sollten ebenfalls gleichgestellt werden.
- Eine übersichtliche monetäre Aufstellung als Vergleichsbasis ist erwünscht.
- Der Wert von Lektionen ist an die aktuelle, individuellelohneinstufung gebunden.
- Bei der internen Verteilung der Lektionen innerhalb des KoVo ist ein Austausch erwünscht, wie unter den verschiedenen Personen fair aufgeteilt werden kann.
- *Der LA nimmt die verschiedenen Anliegen entgegen und wird diese für eine nächste Vorstandssitzung aufbereiten.*

#### **4. Gesamtkonferenz (GeKo) 2024**

MB blickt angesichts einer Bildergalerie auf die vergangene GeKo vom 29. März 2023 zurück.

#### Protokoll GeKo 2023

Das Protokoll der GeKo 2023 wurde von Jean-Michel Héritier verfasst. Aus dem KSBS-Vorstand gibt es dazu keine Wortbegehren.

Beschluss: Kann der Vorstand das Protokoll der GeKo 2023 zur Annahme empfehlen?

-/- einstimmig bei einer Enthaltung

#### Weiterbildungsteil GeKo 2024

Auf der Grundlage der Rückmeldungen an der Vorstandssitzung vom Oktober 2023 hat der LA der KSBS ein Weiterbildungsthema mit dem Arbeitstitel «Aussensicht auf die Basler Schulen» festgelegt. Informationen:

- Auftrag: Kurzfilme zum Thema
- Aussensichten auf die Bühne einladen und («schulzugewandte») Interessensgruppen Kurzstatements (Wünsche, Forderungen) dazu formulieren lassen (WIR HÖREN ZU)
- Dialogsituation schaffen: Rückmeldungen ermöglichen (WIR FRAGEN NACH)

#### Rückmeldung aus dem KSBS-Vorstand zur Grundidee

An welchen Aussensichten zu den Basler Schulen, zu meiner Stufe, zu meiner Schule, zu meinem Unterricht wäre ich interessiert?

- Die «Bubble» unter den LP und die «GeKo-Bubble» werden für eine Aussensicht geöffnet.
- Mutig, aber nicht leicht zu steuern wie z.B. bei einem einzelnen Gastreferenten.
- Jemand von der Universität Basel gehört dazu.

Sammlung per Paddlet von

- (a) interessanten Aussenperspektiven und
- (b) möglichen Gastrednerinnen und Rednern



#### **5. Rückblick und Ausblick Vorstandssitzung**

##### Rückblick

(der Vorstand hat das Wort)

- Wer vorne sitzt, sollte bitte lauter sprechen.

Ausblick auf die Themen / Traktanden kommender KSBS-Sitzungen

- Schulraum (VS 10/23)
- Ratschlag Massnahmen integrative Schule
- Studentafel Sek 1

***Auftrag an die Vorstandsmitglieder***

*Die Vorstandsmitglieder sind wie gewohnt gebeten, die Inhalte des in den nächsten Tagen erscheinenden „KSBS express“ ihrem Kollegium in geeigneter Form zugänglich zu machen.*

Für das Protokoll:  
Jean-Michel Héritier